Wiener Rathaus-Correspondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur
Rudolf Eigl VII. Blindeng. 35.

11. Jahrg. Wien, Dienstag 30. Oktober Nº

Wiener Stadtrath

Sitzung vom 30. Oktober

Vorsitzender V.-B. Dr. Neumayer.

Das vom VR. Tomola vorgelegte Projekt für die Umpflasterung der Fahrbahn am Lichtenstegg zwischen Rotenthurmstraße und dem hohen Markte – Kosten 7765 K 17 h – wird genehmigt.

Die Anstellung je eines zweiten Schul-diener für die Knaben- und Mädchen-Volksschulen Rudolfsheim Ortmayrgasse 4 und Meidling Triesterstraße 9 wird bewilligt.

Nach einem Berichte des VR. Sommer wird die Parzellirung Landstraße Dietrichsgasse 29, von deren Area per 486·38 m² etwa 305 m² zur Straße enthalten, um den Kaufschilling von 24.000 K eingelöst.

VR. Rauer beantragt die Einführung der öffentlichen Beleuchtung in der Reinbrechtsgasse vom Hause № 5 bis zum Gasthause, zu amerikanischen Windmühle". (Ang.)

Das vom VR. Hassaly vorgelegte Projekt für den Bau eines Unterstandsobjektes für Pflugbesorge auf dem städtischen Pferdemarkte in Margareten – Kosten 27.447 K 67 h – wird genehmigt. Für die Bedeckung dieser Kosten ist im nächstjährigen Budget vorzusorgen.

Nach einem Berichte des VR. Zizy wird beschlossen, wegen Beistellung des Lehrkörpermarkes zur Schwarzfärbe in der 1., 4. bis 7. Section des Bezirkes Innere Stadt eine mündliche Offertverhandlung auszuschreiben.

VR. Brismann beantragt wegen Beistellung der Wäsche und Kleider für die städt. Kostkinder u. die Pfleglinge des Asyls für verlassene Kinder pro 1901 – Kosten 22.265 K – eine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben. (Ang.)

Nach einem Antrage des VR. Dr. Magnedor wird das Kostenangebot für die provisorische Versorgung des städtischen Electricitätswerkes in Simmering mit hochgespanntem Wasser – Kosten 6.400 K – genehmigt.

Ein Mozartbrunnen im Bezirk Wieden.

Heute vormittags trat das Preisgericht zur Beurtheilung der für einen Mozartbrunnen im Bez. Wieden eingelangten Entwürfe zu seiner ersten Berathung zusammen. Das Preisgericht besteht aus den Herren Prof. Hellmer, OR. Dr. Wagner, OR. Lehnebach, Bildhauer Rasinsky, Maler Lengelhardt, Bezirksvorsteher Rinnöl und Stadtbaudirector Oberbaurath Berger. Letzterer hatte sein Verhinderthaben entschuldigt. Das Preisgericht wird morgen früh seine Berathungen fortsetzen u. voraussichtlich auch beendigen.

Grasbergergasse. Der Stadtrath hat nach einem Berichte des VR Sommer beschlossen, den im Bezirke Landstraße gelegenen Theil der ehemaligen Marx-Meldingerstraße zur Erinnerung an den am 11. December 1898 verstorbenen Schriftsteller Hans Grasberger mit „Grasbergergasse" zu benennen.

Das Vorbehaus Schilbergers. Auf Grund eines vom VR. Ruß gestellten Dringlichkeitsantrages hat der Stadtrath in seiner heutigen Sitzung beschlossen, von dem zum Umbau gelangenden Wohn- und Vorbehause Schilbergers Innere Stadt Spiegelgasse 21 durch einen namhaften Künstler Plans ein größeres Aquarell für die städtischen Sammlungen anfertigen zu lassen.

Ein Ehrengrab für Friedrich Kaiser. Der Stadtrath hat nach einem Berichte des VR Dr. Kramer beschlossen, für den verstorbenen Ehrenarzt des Volkstheaters Friedrich Kaiser ein Ehrengrab am Central-Friedhofe in der Abtheilung für historisch denkwürdige Persönlichkeiten zu widmen.

Schuleinweihung. Am heutigen Tage fand früh vormittags die Einweihung des Neubaues bei der Bürgerschule Hernals Kindermannsgasse 1 durch den Dechant von Hernals Lamnicus statt.

Schulschluß unter Assistenz der Pfarrgeistlichkeit von Hernals und Dornbach statt. Dem feierlichen Akte wohnten bei: Abg. Prinz Liechtenstein, Landesschulinspektor Dr. Rieger, Bezirksschulinspektor Pölzl, die Ob.-Eigner, Josef und Sebastian Grünbach, Leitner und Rykl, Bezirksvorsteher Helbling mit fast sämmtlichen Bezirksräthen, die Mitglieder des Ortsschulrathes mit Obmann Rand an der Spitze, Bezirkshauptmann Polizeirath Halim, die Magistratsräthe Schöpf, Schmidt, Taubeck und Victorin, der provisorische Schulleiter Frang, der Lehrkörper u. die Schulkinder. Hgm. Dr. Lueger erschien in Begleitung des Präsidialsecretärs Czegal, wurde beim Eingange der Schule von den Versammelten begrüßt u. in den festlich geschmückten Turnsaal geleitet, worauf Dr. Schulschuh sofort die kirchliche Weihe vornahm u. sodann die heilige Messe las, während welcher die Mädchen der Bürgerschule das Tersteegen Mai lied sangen. Nach vollbrachtem Messopfer richtete Dr. Schulschuh eine Ansprache an die Kinder, in welcher er die Wichtigkeit der Weihe auseinandersetzte u. die Bedeutung derselben erklärte u. die Kinder zur Frömmigkeit, Fleiß, Gehorsam und Dankbarkeit ermahnte. Dann wandte er sich an die Lehrerschaft, welche er bat, ihren heiligen Beruf mit Begeisterung auszuführen, für das zeitliche u. ewige Wohl der Kinder zu wirken und ihnen ein sichtbarer Schutzengel zu sein. Die Lehrer werden sich auf diese Weise den Dank der Eltern, der Kinder u. der ganzen Gesellschaft erwerben.

Hgm. Dr. Lueger dankte der Geistlichkeit u. den Ehrengästen u. fuhr dann aus, man habe sich bei der Erweiterung an den besonderen Bau halten müssen, daß sei auch hier für sich höchst Räume vorsorge getroffen. Anknüpfend an Zeichnungsvorlagen, welche den Kindern eine Flechtarbeit genannt, verspreche der Hgm., auch er sei kein Freund von dreistöckigen Schulgebäuden, allein, es sei nun gerade schwierig, neue Plätze in einem vollständig verbauten Stadttheile zu finden. Trotzdem sei ein drei Stock hohes Schulhaus besser als keines. Hgm. Dr. Lueger besprach sodann die Aufgabe des Lehrkörpers u. bat die Lehrerschaft jeden Zwist fernzuhalten. Er schloß mit dem Wunsche, es möge die Schule immer beitragen zum Glücke der Hernalser Bevölkerung u. der ganzen Stadt Wien.

Prinz Liechtenstein dankte der Bezirksvertretung für die Einladung zur heutigen Feier, welche zeige, daß zwischen Schul- und Kirchlichen Behörden volle Harmonie herrsche; das sei der wichtigste Factor, der zum Gedeihen der Schule beitrügt. Die Feier möge auch den Lehrkörper u. den Kindern in dauernder Erinnerung bleiben, auf daß die Kinder in den drei Tugendbegriffen Frömmigkeit, Kaisertreue u. Vaterlandsliebe.

Landesschulinspektor Dr. Rieger machte sehr sinnige Erinnerungen an die Zeit, auf welcher die Schule steht. Hier war das Kaiserliche Lustschloß Hernals, hier saßen die stolzen Herren von der Alt, nun kann die hier einmündende Jörger-Straße heißt. Welcher Wechsel dieser Zeiten, welch ein Glück u. ihr Untergang. Alles haben sie besessen, aber sie hatten nicht genug Sinn, sie wollten Herren einer Adelsregierung werden auf den Trümmern der habsburgischen Dynastie. Die Schlacht am Weißen Berg hat diese Ideen vernichtet u. damit ist auch die erste Schule, welche hier gegründet wurde, vernichtet worden. Der Redner erörterte nun die speciell die Geschichte der Schule u. kam zum Schlusse auf das Gebäude zu sprechen, welches vor 40 Jahren seiner Bestimmung übergeben wurde. Zum Schlusse sprach er dem Hgm. u. dem Gemeinderathe den Dank aller der Schulmänner u. aller Kinder u. Jugendfreunde aus.

Bezirksschulinspektor Pölzl erinnerte daran, daß vor 40 Jahren dieses Gebäude als einzige Schule in Hernals mit zehn Klassenabtheilungen, 1200 Kindern u. 12 Lehrkräften eröffnet wurde. Heute zählt Hernals 22 Schulen mit mehr als 200 Klassenabtheilungen mit mehr als 16.000 Schulkindern u. 250 Lehrkräften. Es folgte dann aus, welchem dringenden Bedürfnisse durch die Errichtung der Schule abgeholfen wurde u. Redner der Gemeindevertretung u. dem Hgm. für den Schulbau, welcher einen neuen Beweis für die Schulfreundlichkeit bilde. Er bat zum Schlusse, diese Fürsorge auch in Zukunft nicht erkalten zu lassen.

Es sprachen dann Obmann des Ortsschulrathes Rand, Bezirksvorsteher Helbling u. der provisorische Schulleiter, worauf die Schülerin der IV. B Classe Marie Mögl ein frisches dem Anlasse entsprechendes Gedicht vortrug u. dem Hgm. einen Strauß frischer Blumen überreichte.

Der Hgm. sprach in seinem Schlußworte aus, daß Schulschluß der Jörger existiren nicht mehr, aber es gebe noch Leute, welche ihre Idee auf Zertrümmerung der Monarchie u. Zurückführung der Dynastie zu verwirklichen trachten. Diese Jörger werden wir genau so lange werden, wie wir die alten Jörger bis gewor den sind. Wir hängen fest u. treu an dem Kaiser u. dem Vaterland Oesterreich; niemand wird im Stande sein, an dieser Treue zu rütteln. Er schloß mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser, worauf die Versammlung die Volkshymne sang.

Vor Schluß der Feier gedachte der Bezirksvorsteher Helbling noch der Namensfeier des Hgm., die in wenigen Tagen begangen werde u. überreichte namens der Bevölkerung des Bezirkes dem Hgm. die herzlichsten Glückwünsche.